



NOVEMBER 2022

NEWSLETTER

Gemeinsam für unsere Heimat



PROF. (UNIV. LIMA) DR. PETER BAUER, MDL

Patienten- u. Pflegebeauftragter der Bayer.
Staatsregierung, Pflegepolitischer Sprecher,
Frankensprecher

WOLFGANG HAUBER, MDL

Innenpolitischer Sprecher

In dieser Ausgabe:

- Ausbildung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin und zum staatlich geprüften Kinderpfleger: Fachkräftemangel entschlossen entgegentreten - S. 2
- FREIE WÄHLER-Fraktion kritisiert Stimmungsmache der AfD gegen Flüchtende - S. 3
- FREIE WÄHLER-Fraktion verurteilt rechtswidrige Aktionen selbsternannter Klimaaktivisten aufs Schärfste - S. 3
- Förderung nichtstaatlicher Museen, Sanierung des Weißenburger Klosterflügels und Informationsbesuche: Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber und MdL Kerstin Radler, kulturpolitische Sprecherin der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion unterwegs in Weißenburg und Umgebung - S. 4
- FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt Planung weiterer Maßnahmen zur Unterstützung kritischer Infrastrukturen - S. 7
- Gesundheits- und Pflegearmut können nur noch durch gemeinsame, kraftvolle Anstrengungen abgemildert werden - S. 8
- Israelische Hilfsorganisation Yad Tamar zu Gast in München - S. 10
- Hauber begrüßt die Möglichkeit von hybriden Sitzungen - S. 11
- Leben, bauen, bewegen - S. 11
- Weihnachtsgrüße - S. 12

NEUIGKEITEN AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG UND UNSERER HEIMAT MITTELFRANKEN

Liebe Leserinnen und Leser,
die letzte Sitzungswoche vor der Winterpause ist zu Ende – mit drei Tagen Plenarsitzung in Folge. Dabei haben wir FREIE WÄHLER im Landtag nochmals vollen Einsatz gezeigt: Mit unserem Haushaltsentwurf für das Jahr 2023 rüsten wir Bayerns Bürger, Unternehmen und Kommunen für den Krisenwinter. Denn Inflation und explodierende Energiepreise machen uns momentan das Leben schwer. Aber es gibt es auch allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu schauen: Denn wir investieren in Bayerns Bildung, erneuerbare Energien, setzen uns für Gesundheit, Pflege sowie Soziales und eine faire Steuerpolitik ein und unterstützen Ehrenamtliche und Vereine bei ihrer wertvollen Arbeit für Bayern. Zeit also, Ihnen unsere Zukunftskonzepte in diesem Newsletter vorzustellen. Außerdem blicken wir bereits mit Vorfreude auf die Winterklausur im Januar 2023. Sie dürfen gespannt bleiben!

Ausbildung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin und zum staatlich geprüften Kinderpfleger: Fachkräftemangel entschlossen entgegenzutreten

Im Bereich der Kinderbetreuung fehlt es bundesweit an Fachkräften. Auch in Bayern ist der Bedarf an pädagogischem Personal groß. Mit einem Dringlichkeitsantrag forderten wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion daher zum Plenum am vergangenen Donnerstag, die Vergütung während der Ausbildung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin und zum staatlich geprüften Kinderpfleger zu verbessern. Dies soll im engen Dialog mit Berufsfachschulen für Kinderpflege, den Fachakademien für Sozialpädagogik sowie dem Bündnis für frühkindliche Bildung in Bayern erfolgen. Mit dem Fünf-Punkte-Plan für mehr Fachkräfte und höhere Qualität in der Kinderbetreuung wurde im Freistaat bereits 2019 eine eigene Fachkräfteoffensive gestartet.

Einen wesentlichen Bestandteil bildet dabei das Bündnis für frühkindliche Bildung in Bayern, welches Lösungsansätze für bessere Arbeits- und Rahmenbedingungen enthält. Im Freistaat machen Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger rund fünfzig Prozent des gesamten Kitapersonals aus. Im Antrag enthalten ist daher, die Attraktivität dieses Berufs für junge Menschen durch eine Ausbildungsvergütung zu steigern. Dabei gilt es jedoch, das bewährte zweijährige Ausbildungsmodell beizubehalten, um die Attraktivität zur staatlich geprüften Kinderpflegerin und zum staatlich geprüften Kinderpfleger nicht zu schmälern. [HIER](#) lesen Sie mehr.



FREIE WÄHLER-Fraktion kritisiert Stimmungsmache der AfD gegen Flüchtende

Die Lust der AfD-Fraktion am Zündeln kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die ideologiefreie bayerische Migrationspolitik der richtige Weg ist: konsequent rechtsstaatlich und zugleich konsequent menschlich – denn es bedarf der Balance zwischen Humanität und Ordnung. Der überwiegende Teil der Flüchtenden kommt seit Kriegsbeginn aus der Ukraine. Die Hauptlast dafür tragen die Kommunen, denen unser ausdrücklicher Dank ebenso gilt wie den vielen Ehrenamtlichen, die sich mit großem Einsatz engagieren. [HIER](#) finden Sie mehr Informationen.



FREIE WÄHLER-Fraktion verurteilt rechtswidrige Aktionen selbsternannter Klimaaktivisten aufs Schärfste

Die rechtswidrigen Aktionen sogenannter ‚Klimaaktivisten‘ sind moralisch höchst verwerflich: Wer sich außerhalb des freien, demokratischen Rechtsstaats positioniert und meint, sein Handeln sei moralisch legitimiert, weil es um eine vermeintlich gute Sache geht, übersieht, dass genau das die Argumente aller Fanatiker zu allen Zeiten und an allen Orten waren. Weitere Informationen zu unserem Standpunkt erhalten Sie [HIER](#).

Förderung nichtstaatlicher Museen, Sanierung des Weißenburger Klosterflügels und Informationsbesuche: Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber und MdL Kerstin Radler, kulturpolitische Sprecherin der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion unterwegs in Weißenburg und Umgebung

Hauber: “Unsere Museenlandschaft im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ist herausragend. Mir ist es ein Herzensanliegen, hier weiter zu unterstützen.”



Weißenburg/Solnhofen. Der Weißenburger Landtagsabgeordnete Wolfgang Hauber besuchte gemeinsam mit seiner Kollegin, der kulturpolitischen Sprecherin der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion Kerstin Radler, einige tragende Kultureinrichtungen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, um ein allgemeines Stimmungsbild abzufragen und sich über die derzeitigen Herausforderungen auszutauschen.

Mit über 1.300 Museen ist Bayern eines der Bundesländer, welches eine stark ausgeprägte Museumskultur vorweisen kann. Die Landesstelle für nichtstaatliche Museen fungiert als Service-Stelle des Freistaates für die mehr als 1.200 nichtstaatlichen Museen, die sich nicht in alleiniger Trägerschaft des Staates befinden. Die Landesstelle ist in zwei Dienststellen unterteilt, die zu einer Hälfte in München und zur anderen Hälfte in Weißenburg arbeiten. Im März 2016 hatte der Bayerische Ministerrat beschlossen im Zuge der Heimatstrategie die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen als Außenstelle des Landesamts für Denkmalpflege (BLfD) nach Weißenburg zu verlagern.

Der Leiter der Landesstelle Herr Dr. Blübaum, die Leiterin der Dienststelle in Weißenburg Frau Dr. Reindl und einige weitere Beschäftigte berichteten den Abgeordneten über die Arbeit der Landesstelle und erläuterten, wie sie die nichtstaatlichen Museen beraten und vor welchen Herausforderungen diese Kultureinrichtungen oftmals stehen. Auch die Verlagerung der Dienststelle kam auf die Tagesordnung, da die aktuellen Räumlichkeiten zu klein sind und bspw. auch keine Barrierefreiheit vorweisen können. Der Abgeordnete Hauber versichert: „Ich werde mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass hier eine adäquate Lösung gefunden wird.“ Im Zuge dessen wurde auch der Klosterflügel in Weißenburg angesprochen, welcher möglicherweise die gewünschten Räume vorweisen könnte. Der Sanierungsbedarf ist allerdings sehr hoch. Die Abgeordneten Radler und Hauber machten sich selbst ein Bild vom Zustand des Gebäudes, durch das Herr Brechenmacher von der Stadt Weißenburg führte. „Ich sehe durchaus Potenzial für eine neue Dienststelle der Landesstelle in dem Weißenburger Klosterflügel“, so die kulturpolitische Sprecherin.

„Uns ist es wichtig, dass die Landesstelle sich auch in Zukunft in Weißenburg wohl fühlt und in einer sinnvollen Räumlichkeit unterkommt. Es muss jetzt geprüft werden, ob der Klosterflügel dazu hergenommen werden kann. Ich werde nach Kräften mit anpacken“, so der Weißenburger. Hauber weiter:

“Unsere Museenlandschaft im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ist herausragend. Dem trägt auch die Landesstelle für nichtstaatliche Museen bei. Mir ist es ein Herzensanliegen, hier weiter zu unterstützen.“

Anschließend führte der Museumsleiter Herr Dr. Bloier die FW-Abgeordneten durch das Römermuseum und begeisterte die kulturpolitische Sprecherin mit den Exponaten und der Gestaltung des Museums. „Das Römermuseum ist ein Highlight für einen Besuch in Weißenburg. Ich bin wirklich begeistert von der Ausstellung und deren Gestaltung. Der Römerschatz wird toll präsentiert und das Konzept mit Beleuchtung und Anordnung geht auf“, so Radler, die historische Erfahrung mitbringt, deren Stimmkreis die denkmalträchtige Stadt Regensburg ist.

Auch das kommunal getragene Bürgermeister-Müller-Museum in Solnhofen war Teil des Informationsaustausches. Das Museum stellt vier Originale der bisher zwölf bekannten Exemplare des „Urvogels“ Archaeopteryx und viele weitere bewundernswerte Exponate aus.

Nach einer Führung durch die Ausstellung erläuterten Bürgermeister Eberle und einige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, wie es für eine Kommune zu meistern ist, ein Museum von dieser herausragenden Bedeutung zu pflegen und zu führen. Vor allem die Personalkosten seien ein belastender Punkt für die Gemeinde.

„Wir FREIE WÄHLER wollen uns weiterhin auch für kleinere Museen starkmachen, denn auch diese haben eine große Bedeutung für unser Kulturland Bayern. Ich bin froh, dass sich unsere kulturpolitische Sprecherin Kerstin Radler ein Bild von unserem Angebot in Weißenburg und Umgebung gemacht hat und diese Eindrücke auch in ihre Arbeit einfließen lassen kann“, so Hauber.



FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt Planung weiterer Maßnahmen zur Unterstützung kritischer Infrastrukturen

Der Schutz der kritischen Infrastruktur geht uns alle an – von den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern, die wachsam sein müssen, über die Kommunen bis hin zum Bund und Europa. Wir haben gesehen, wie verletzlich wir sind. Aus diesem Grund müssen wir unser Gemeinwesen krisen- und notfallfest machen. Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzen uns dafür ein, dass unsere Kommunen dabei nicht alleine gelassen werden. [HIER](#) finden Sie mehr Informationen.



Gesundheits- und Pflegearmut können nur noch durch gemeinsame, kraftvolle Anstrengungen abgemildert werden

Als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung warne ich eindringlich vor wachsender Gesundheits- und Pflegearmut in unserem Land. Dieser Zustand ist den meisten Verantwortlichen bereits bekannt. Entscheidend ist daher jetzt eine gemeinsame, kraftvolle Anstrengung, um die drohende soziale Krise abzumildern.



Deshalb rufe ich alle Verantwortlichen in Politik, Staat und Gesellschaft auf, sich dieser Thematik zu stellen! Machen wir nicht die gleichen Fehler wie in der Klimapolitik. Zu langes Warten, zu wenig Weitsicht und zu viele Eigeninteressen schaden unserem Gesundheits- und Pflegesystem, schaden unseren Bürgerinnen und Bürgern und schaden am Ende jedem einzelnen von uns auch ganz persönlich!

Bei Gesprächen zur Sitzung meines Runden Tisches Patienten- und Pflegeangelegenheiten am 21.11.2022 konnte ich klar feststellen, dass niemand Zweifel an der kritischen Lage unseres Sozialsystems hat. Die Vortragenden vom Sozialverband VdK Bayern e.V., vom Bayerischen Bezirkstag und von der Bayerischen Landes Zahnärztekammer bzw. Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns haben den Finger in viele Wunden gelegt. Es wurde von Menschen mit psychischen Erkrankungen berichtet, die Diskriminierung erfahren – auch im Gesundheitssystem! Von Menschen, die ihre Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge nicht mehr bezahlen können und dadurch ihre Versorgung im Gesundheitswesen gefährdet sehen. Und es wurde über weiter steigende Pflegekosten gesprochen, die viele zwingen, Grundsicherung in Anspruch zu nehmen.

Ich mache ich mir große Sorgen, wenn ich all die Briefe lese, die mich erreichen. Denn aus diesen Briefen kann ich eine stetige Zuspitzung der Lage entnehmen, die ich so in den letzten Jahren noch nicht erlebt habe. Gerade Briefe von Arbeitgebern, von Einrichtungs- oder auch Kostenträgerseite und von vielen Menschen aus Gesundheits- und Pflegeberufen zeigen mir, dass wir an einem absolut kritischen Punkt angekommen sind.

Mein Fazit dazu ist: So kann es nicht weitergehen, wir müssen das Ruder herumreißen! Mein Appell geht daher an alle Verantwortlichen in Politik, Staat und Gesellschaft, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, bevor es zu spät ist!

Israelische Hilfsorganisation Yad Tamar zu Gast in München



(Quelle/Foto: www.patientenportal.bayern.de)

Am 24.11.2022 trafen sich Rabbiner Miki Wasserteil, der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, Herr Staatsminister a.D. Spaenle, und der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Patienten- und Pflegeangelegenheiten, Herr Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer MdL zu einem gemeinsamen Gespräch im Bayerischen Landtag.

Rabbiner Miki Wasserteil setzt sich mit seiner Hilfsorganisation Yad Tamar seit Langem für an Krebs erkrankte Patientinnen und Patienten sowie deren Familien in Israel ein. Im Austausch mit dem Bayerischen Patientenbeauftragten wurde u.a. auch über Hilfsangebote für betroffene Patientinnen und Patienten in Bayern gesprochen.

Hauber begrüßt die Möglichkeit von hybriden Sitzungen

Die Politische Gremiensitzungen auf kommunaler Ebene darf in Bayern jetzt dauerhaft hybrid - also in Präsenz und per Stream - stattfinden. Die Kommunen können dabei selbst entscheiden, ob und inwieweit ihre Gremien unabhängig von der Corona-Pandemie hybrid tagen. Der Landtag hat eine entsprechende Änderung des Kommunalrechts beschlossen. Das neue Gesetz trat nach der offiziellen Verkündung am 16. Dezember 2022 in Kraft.

"Ich freue mich über diese Möglichkeit, welche Kommunen einen Handlungsspielraum ermöglicht und unsere ehrenamtlichen Mandatsträgern die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt erleichtert", so der Landtagsabgeordnete Hauber.

Leben, bauen, bewegen

Auch weiterhin unterstützt das bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr mit der Städtebauförderung die bayerischen Städte, Märkte und Gemeinden bei ihren Projekten der städtebaulichen Erneuerung. Da der Großteil des Gebäudebestandes in Bayern in privater Hand ist, wird den Gemeinden über dieses Förderprogramm auch wieder ermöglicht, diese Fördermittel der Städtebauförderung zusammen mit einem gemeindlichen Eigenanteil an private Vorhabenträger weiterzureichen.

Kommunale Investitionen haben eine enorme Strahlkraft und Vorbildwirkung, aber wir brauchen in Bayern auch private Investitionen für städtebauliche Erneuerungen, um in der Breite erfolgreich zu wirken. Gerade für die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum ist privates Engagement unerlässlich.

Wichtig ist auch zu erwähnen, dass die Fördermittel der Städtebauförderung erneut mit sehr geringem bürokratischen Aufwand beantragt werden können. Gerade junge Familien sollen unterstützt werden. Gleichzeitig soll ein Beitrag zum Flächensparen und zur Schaffung von Wohnraum geleistet werden.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie beim bayerischen Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr unter www.stmb.bayern.de oder bei Ihrer Gemeinde oder Stadt vor Ort.

Weihnachtsgrüße



*Ich werde Weihnachten
in meinem Herzen
ehren und versuchen,
es das ganze Jahr
hindurch aufzuheben.*

Charles Dickens

*Ich wünsche allen
Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2023!*

Herzlichst, Ihr

A white rectangular box containing a handwritten signature in black ink, which appears to be 'Peter Bauer'.

Dr. Peter Bauer, MdL

Wir bitten Doppelsendungen zu entschuldigen.



Sehr geehrte Damen und Herren,

*Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich besinnliche,
frohe und glückliche Weihnachtstage sowie einen erfolgreichen
Start in ein
gesundes, energiegeloses und friedliches Jahr 2023!*

*Starten wir gemeinsam in ein spannendes und herausforderndes
Jahr 2023!*

*Herzliche Grüße aus Weißenburg,
Ihr Wolfgang Hauber*

KONTAKT UND IMRESSUM



WOLFGANG HAUBER, MDL

Abgeordnetenbüro
Bahnhofstraße 19,
91781 Weißenburg
Tel.: 09141 / 99 70 170
Fax: 09141 / 99 70 172

E-Mail: wolfgang.hauber@fw-landtag.de
Homepage: www.mdl-wolfgang-hauber.de
Facebook: www.facebook.com/hauberwolfgang/
Instagram: www.instagram.com/hauberwolfgang/
Twitter: www.twitter.com/@HauberHauwei



PROF. (UNIV. LIMA) DR. PETER BAUER, MDL

Abgeordnetenbüro
Weinbergstr. 47,
91623 Sachsen b. Ansbach
Tel.: 09827 – 207585
Fax: 09827 – 207586

E-Mail: peter.bauer@fw-landtag.de
Homepage: www.frankensprecher.de
Facebook:
www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher
Instagram: www.instagram.com/peterbauerfrankensprecher
Twitter: www.twitter.com/@frankensprecher

Sollten Sie Fragen, Wünsche, Kritik oder auch Lob haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wenn Sie ein Problem vor Ort haben oder eine Veranstaltung planen, kommen Sie einfach auf uns zu.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie einfach auf diese E-Mail!